

Forschungsstiftung Medizin

Vorstandsvorsitzender

Prof. Dr. med. Werner G. Daniel

Anschrift

Forschungsstiftung Medizin am UK Erlangen
Östliche Stadtmauerstraße 30a
91054 Erlangen
Tel.: +49 9131 8540555
Fax: +49 9131 8533182
forschungsstiftung@uk-erlangen.de
www.forschungsstiftung.uk-erlangen.de

Stiftungskonto

Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
IBAN: DE69 7635 0000 0000 0620 00
BIC: BYLADEM1ERH

Aufgaben und Struktur

Die Forschungsstiftung Medizin am UK Erlangen wurde im Dezember 2007 auf Initiative von Professorinnen und Professoren der Medizinischen Fakultät gegründet. Das initiale Grundstockkapital von nahezu 150.000 Euro wurde von 36 Gründungstiftern – vor allem Klinikdirektoren, Abteilungs- und Institutsleiter – aus deren Privatvermögen aufgebracht. Ziel der Stiftung ist es, eine dauerhafte, von öffentlichen Geldern unabhängige Finanzplattform zu etablieren, die insbesondere die medizinische Forschung am UK Erlangen nachhaltig unterstützt. Dabei können ehemalige Patienten, Alumni und andere Förderer sowohl konkrete Einzelprojekte und spezielle Fachgebiete/Kliniken als auch die Forschung am Klinikum insgesamt durch Spenden und Zustiftungen unterstützen. Vorbild der Initiative war die seit Jahrzehnten äußerst erfolgreiche Stiftenkultur an amerikanischen Universitäten.

Stiftungszwecke

Die Forschungsstiftung Medizin am UK Erlangen verfolgt vier zentrale Stiftungszwecke:

- Förderung von Wissenschaft und Forschung in allen Bereichen der grundlagenorientierten und klinischen Medizin, einschließlich der Vergabe von Wissenschaftspreisen
- Förderung von Aus- und Weiterbildung von Studierenden, Ärzten und Wissenschaftlern
- Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens (insbesondere im Bereich Prävention und Früherkennung von Erkrankungen)
- Projekte der Mildtätigkeit im Rahmen der medizinischen Versorgung von bedürftigen Patienten

Bisherige Entwicklung und Fördergebiete

Für ihre Förderer hält die Stiftung attraktive Ehrungen und Anreize bereit: Großspender werden

auf einer Ehrentafel in der Eingangshalle des Klinikums namentlich erwähnt, ab einem Zustiftungsbetrag von 100.000 Euro besteht die Möglichkeit, eine individuelle Namensstiftung auf den Namen des Zustifters innerhalb der Forschungsstiftung zu errichten (bis Ende 2018 insgesamt zwölf Namensstiftungen), und in Einzelfällen werden Hörsäle nach besonders großzügigen Mäzenen benannt (z. B. Rudolf-Wöhrl-Hörsaal und Ernst-Freiberger-sen.-Hörsaal). Aufgrund des innovativen Stiftungsmodells konnte die Stiftung in den letzten Jahren viele großzügige Spender und Zustifter gewinnen. Hinzu kam ein erfolgreicher Aufruf, alte, bislang nicht umgetauschte DM-Scheine und -Münzen (gegen Spendenquittungen über den umgerechneten Euro-Betrag) zu spenden. Bis 2018 hat die Stiftung über 4,9 Millionen Euro Fördergelder für die einzelnen Stiftungszwecke ausgeschüttet. Dieser hohe Betrag wurde auch dadurch möglich, dass im Rahmen eines „Matching-Funds“-Programms das UK Erlangen seit 2011 aus seinen steuerpflichtigen Einnahmen von gewerblichen Betrieben jeden für die Stiftungszwecke ausgegebenen Euro um einen bestimmten Prozentsatz aufstockt. Das „Matching-Funds“-Konzept, das an Universitäten anderer Ländern (z. B. USA und Großbritannien) seit Jahren erfolgreich praktiziert wird, hat die Spendenbereitschaft der Förderer nachhaltig stimuliert.

Die Forschungsstiftung Medizin am UK Erlangen konnte inzwischen eine große Zahl an Forschungsprojekten unterstützen. Dies gilt gleichermaßen für Projekte aus der klinischen wie der grundlagenorientierten Forschung.

- Seit 2007 wird ferner die in jeder Semesterwoche stattfindende „Erlanger Medizinische Bürgervorlesung“ (200 – 400 Hörer pro Vorlesung) unterstützt. Die Vorlesungsreihe wurde 2012 mit dem Erlanger Medizinpreis ausgezeichnet, und zahlreiche Vorlesungen wurden vom Fernsehen bundesweit übertragen.
- Zum fünften Mal wurde 2018 von der Forschungsstiftung – gemeinsam mit der Medizinischen Fakultät – der Jakob-Herz-Preis (s. eigener Bericht) an eine herausragende internationale Spitzenforscherin verliehen (Prof. Dr. L. Zitvogel, Institut Gustave Roussy, Villejuif, und Professur für Immunologie und Biologie, Université Paris Sud).
- Weiterhin verleihen die Forschungsstiftung und die Medizinische Fakultät seit 2013 den Cord-Michael-Becker-Preis (s. eigener Bericht) für eine hervorragende Promotionsarbeit auf dem Gebiet der Molekularen Medizin. Der bundesweit ausgeschriebene Preis ging 2016 an Dr. L. T. Jae, PhD (Marburg, Cambridge/

USA, Utrecht) und 2017 an Dr. S. Koren-Hauer, PhD (FAU Erlangen-Nürnberg, Basel). Beide Preise wurden 2017 gemeinsam verliehen. 2018 erhielt Dr. D. Hotter (Ulm) den Cord-Michael-Becker-Preis.

- Schließlich verleiht die Stiftung alljährlich einen Preis an die beiden besten Promovenden für Arbeiten jeweils aus der klinischen und grundlagenorientierten Forschung. Im Jahre 2017 wurden die Preise an Dr. K. S. Friedlein (Neurochirurgische Klinik) und Dr. E. Eberhard (Institut für Physiologie und Pathophysiologie), im Jahr 2018 an Dr. N. Oetter (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgische Klinik) und Dr. J. Dieckow (Lehrstuhl für funktionelle und klinische Anatomie) verliehen.

Am 30. November 2017 konnte die Stiftung im Rahmen einer Jubiläumsveranstaltung in der Orangerie in Erlangen ihr zehnjähriges Bestehen feiern. Neben dem Bayerischen Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann, nahmen Vertreter der FAU und des UK Erlangen sowie viele Förderer und Mäzene der Forschungsstiftung teil. Aus Anlass des Jubiläums ist eine Festschrift erschienen, die die Entwicklung der Stiftung in ihren ersten zehn Jahren detailliert darstellt.



Zehnjährige Jubiläumsveranstaltung am 30. November 2017

(v. l. n. r.): Prof. Dr. Dr. h.c. H. Iro (Ärztlicher Direktor), Prof. Dr. W. G. Daniel (Vorstandsvorsitzender der Forschungsstiftung), J. Herrmann (Bayerischer Staatsminister), Prof. Dr. B. Fleckenstein (Stiftungsratsvorsitzender der Forschungsstiftung), Prof. Dr. J. Hornegger (Präsident der FAU)